

Gefahren durch Infraschall: CDU fordert Stopp bei Windkraft-Ausbau

CDU-Fraktionschef Mike Mohring hat einen vorübergehenden Stopp beim Ausbau der Windkraft in Thüringen gefordert. Gegen einen zu massiven Ausbau sprächen auch neue Studien zu Gesundheitsrisiken für den Menschen. Mohring nannte unter anderem Gefahren durch Infraschall.



Klärungsbedarf sieht Mike Mohring auch bei den Konsequenzen, die die Ausbaupläne der Regierungskoalition für das Stromnetz haben. „Mehr Windradflächen heißt auch mehr Leitungsbau.“ Archivfoto: Michael Reichel/dpa

Erfurt. „Wir müssen den Wildwuchs bei den Windkraftanlagen stoppen, so lange regionale Raumordnungspläne in Sachen Windkraft nach dem aktuellen Urteil des Oberverwaltungsgerichts außer Kraft sind. Wir fordern von der Regierung ein Windkraftmoratorium“, sagte Mohring. Er bekräftigte zudem die Forderung nach klar definierten Abstandsregeln für Windräder von Wohngebäuden. Umweltministerin Anja Siegesmund (Grüne) betonte dagegen auf TLZ-Anfrage: „Wir stehen zur Energiewende. Und wir sind für einen Ausbau der Windkraft, wo er raumordnerisch verträglich, ökologisch vertretbar und wirtschaftlich sinnvoll sei. Nicht gegen die Bürger, sondern mit Ihnen.“ Viele Kommunen hätten inzwischen erkannt, dass sie vom Windkraftausbau profitieren könnten. „Das wollen wir unterstützen, sagte die Ministerin.

Windräder beanspruchen zu viel Fläche Wald

Seit Jahren sorgt der Ausbau der Windenergie in Thüringen für Kontroversen. „Unser Ziel ist, nicht auf noch mehr Landesfläche Windräder in den Himmel wachsen zu sehen“, sagte Mohring. Die CDU stellt die größte Oppositionsfraktion im Landtag. Sie lehne das Ziel der rot-rot-grünen Koalition ab, ein Prozent der Landesfläche für Windenergieanlagen zu reservieren. Das gelte auch für Stellflächen in Thüringens Wäldern. Mohring findet, dass die Infrastruktur für Windräder im Ökosystem Wald zu viel Fläche beansprucht. Bei den Standorten müssten zudem Brutplätze und Zugrouten von Vögeln berücksichtigt werden. Gegen einen zu massiven Ausbau von Windkraftanlagen sprächen auch neue Studien zu Gesundheitsrisiken für den Menschen. Mohring nannte unter anderem Gefahren durch Infraschall.

„Mehr Windflächen heißt auch mehr Leitungsbau“

Klärungsbedarf sieht der Oppositionsführer auch bei den Konsequenzen, die die Ausbaupläne der Regierungskoalition für das Stromnetz haben. „Mehr Windradflächen heißt auch mehr Leitungsbau.“ Bereits jetzt stünden Windräder oft still, weil kein Bedarf an Windstrom bestehe oder das Netz überlastet sei. In Thüringen drehen sich nach Angaben des Umweltministeriums derzeit drei Prozent der in Deutschland installierten Windräder. Das Land will die Fläche, die als Standort für Windräder dient, verdreifachen. Derzeit werden nach ihren Angaben rund 0,3 Prozent der Landesfläche von rund 1,6 Millionen Hektar dafür genutzt.

Das könnte Sie auch interessieren:

[Große Furcht vor Windrad-Wildwuchs in Mittelthüringen](#)

[Streit um Windkraft: Von einem, der auszog, den Krieg zu verhindern](#)

[Krank durch Windräder: Experte der Jenaer Uni-Klinik über Folgen](#)

Elmar Otto, Simone Rothe / 17.06.15 / TLZ